

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



### Gernsheim

Für eine Bewertung der Fahrradfreundlichkeit der Stadt Gernsheim im Rahmen des ADFC-Fahrradklima-Testes 2020 genügte leider die Anzahl der von den Bürgerinnen und Bürgern ausgefüllten Fragebögen nicht. Aber die unten angefügten Freitextkommentare bilden einzelne Mängelhinweise bzw. Optimierungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürgern ab:

- Alte B44 auf Höhe der Shell-Tankstelle: Überraschende Erhöhung bei der Bushaltestelle in Richtung Biebesheim, dadurch Ausweichen von Radfahrern auf die verengte Fahrbahn, ist auch für Autofahrer überraschend. Verkehrsführung Bahnunterführung in Richtung Stadtmitte, nach der Unterführung ist die Führung für Radfahrer unklar, wann soll wieder auf die Straße gewechselt werden. Erschwerend kommt eine anspruchsvolle Fahrbahnführung für Autofahrer hinzu, es ist Rechts vor Links mit zusätzlichen Ausparkern dazu. Ich hoffe, diese Situation wird bis spätestens Inbetriebnahme des Ärztehauses angegangen. Verkehrsführung Richtung A67, nach Überquerung der Ampel über die B44 muss die Straße später noch einmal überquert werden ohne Ampel oder Zebrastreifen. Aktuell ist der Radweg Richtung Hähnlein gesperrt, aber der Hinweis darauf wird in Hähnlein noch nicht gegeben (entsprechende Beschilderung am 21.11. noch nicht aufgestellt) => gefährliche Überholsituationen von Radfahrern auf der engen Landstraße Richtung Gernsheim
- 1.) ganz dringlich ein Radweg zwischen Gernsheim und Allmendfeld, für die Mobilität der Stadtteilbewohner aber auch für den massiven Radtourismus während des gesamten Jahres an allen "trockenen" Tagen - direkte Verbindung zwischen Bergstraße und Rhein. Stadt agiert träge, trotz Beschluss der STV. 2.) die Überführung und die Unterführung sind für den Radverkehr nicht gut ausgestattet
- Außerhalb der Ortsgrenze sind gute Radwege verfügbar die man aber erst mal erreichen muss. Das Radfahren durch den Ort ist eher nicht schön. Besonders wegen Baustellen.
- Baut doch endlich den Radweg am Berleweg!
- Die schmalen Straßen werden größtenteils beidseitig zugeparkt. Der verbleibende Straßenrest muss dann auch noch mit den PKW geteilt werden. Es fehlen ausreichende Parkplätze. Müttertaxies werden mittlerweile zum absoluten Problem für alle Beteiligten. Für all die oben aufgeführten Fälle brauchen wir dringend ein zukunftsträchtiges Konzept (welches dann abgearbeitet werden kann) von professionellen Verkehrsplaner und nicht von Amateurpolitiker (jeder darf mal was sagen, ist kein Konzept).
- Es gibt hier an den Straßen zu den Nachbarorten kaum Radwege. Die Fahrten, gerade in den Morgen-/Abendstunden sind mit dem schnellfahrenden KFZ-Verkehr geradezu lebensgefährlich.
- Es gibt innerorts kaum Wege, die als "Radweg" beschildert sind. Auf dem Radweg am Konrad-Adenauer-Ring sind viele Unebenheiten, speziell dort, wo die Seitenstraßen des K.-Adenauer-Rings sowie eine Zufahrt zur Schule / Sporthalle zu überqueren sind. Dann gibt es die Seitenstreifen entlang der früheren B44-Ortsdurchfahrt (Wormser / Biebesheimer Straße). Es handelt sich NICHT um Radwege. Trotz der insgesamt üppigen Straßenbreite kommt es dort, wo Autos (erlaubt) auf dem Seitenstreifen parken und Radfahrer folglich nach links ziehen müssen, zu Engpässen. Die Autos dürfen dort 50 km/h fahren. Der vorgenannte Seitenstreifen fehlt auf der Biebesheimer Straße zwischen Rheinstraße und Hafenstraße. Die Bushaltestelle Schillerstraße wurde vor wenigen Jahren "modern" als Schikane umgebaut: wenn der Bus hält, ist die Durchfahrt blockiert. Hält gerade kein Bus, sind Radfahrer im Interesse der eigenen Sicherheit verleitet, nach rechts über den Gehweg und durch den Wartebereich auszuweichen. Nebenbei ist der

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



vor der Shell-Tankstelle "vorspringende" Bürgersteig ungenügend kenntlich gemacht und gefährdet Radfahrer wie Autofahrer, besonders nachts.

- Ich habe den direkten Vergleich zu gut funktionierender Infrastruktur im Bereich Radfahren. Ich komme gebürtig aus dem Münsterland, wo das Rad einen sehr hohen Stellenwert hat. Mir sind daher gleich die enormen Unterschiede hier in Gernsheim und der Umgebung aufgefallen. Teils gar keine Radwege und auch keine Markierungen auf der Straße. Hohe Bürgersteigkanten, alles in allem ist hier viel Nachholbedarf.
- Ist miserabel in unserer Stadt
- Kreuzung beim Loppipop/Post muss für Radverkehr geregelt werden
- Teilweise sind bei uns Radwege abrupt zu Ende, das ist besonders ärgerlich. Radfahren wird im städtischen Bereich leider nicht gefördert.
- Unsere Kleinstadt hat nur wenige ausgewiesene Radwege. Diese sind aber nur kleine, nicht zusammenhängende Bruchstücke. Vielfach stören bei Kreuzungen Bordsteine! Das größte Problem sind Autofahrer; vor allem jene, die meinen mehr Rechte zu haben als Radfahrer (Vorfahrtsmissachtung, Abdrängen usw.)